

Lehrergesuch.

An der hiesigen einfachen Volksschule sind zwei ständige Lehrerstellen baldigst zu besetzen.

Für jede dieser Stellen ist ein Anfangsgehalt von 1000 M. jährlich bestimmt, welches bei befriedigender Leistung und tadelloser Führung der betreffenden Inhaber, vorläufig bis zum 10. Dienstjahre, aller 2 Jahre um 100 M. steigt und mithin nach Ablauf von 10 Jahren 1500 M. beträgt. Bei Berechnung der Dienstzeit kann auch die anderwärts in einem ständigen Amte verbrachte Dienstzeit schon jetzt in Anrechnung gebracht werden, doch bleibt die Entschliessung darüber für jeden einzelnen Fall dem Schulvorstand vorbehalten.

An Miethzinsentschädigung wird 180 M. für verheirathete und 120 M. für unverheirathete Lehrer gewährt.

Etwaige Bewerber werden ersucht, ihre Gesuche mit den nöthigen Zeugnissen innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Kollaturbehörde einzureichen.

Mylau i/B., den 20. Januar 1876.

[27]

Der Stadtgemeinderath.
Jakob.

In dem Dorfe Wölkisch, 1 St. von Lommatsch, an der Leipziger Straße, ist die Nebenschulstelle baldigst, spätestens zu Ostern, zu besetzen. Schülerzahl durchschnittlich 84. Gehalt für die nächste Zeit 930 M.; bei befriedigender Amtsführung eine baldige nicht unbedeutende Gehaltserhöhung in sicherer Aussicht. Außerdem für den Unterricht in der Fortbildungsschule 72 M. und 60 M. Holzgeld. Wohnung neu, die Gemeinde lehrerfreundlich, die Gegend schön. Meißner Bezirksschulinspektorat. [28]

Im unterzeichneten Verlage erschien soeben:

Luthers kleiner Katechismus

und Sprüche zu demselben.

Besonderer Abdruck aus der „Methodischen Anleitung zur Ertheilung des Unterrichts in der einfachen Volksschule“ von H. Reichardt. 16^{mo.} 32 Seiten geheftet. Preis 15 Pf.

Schulpartiepreis 100 = 10 Mark.

Probe-Exemplare werden gratis und franko versendet.

C. C. Meinhold und Söhne.
K. Hofbuchdruckerei in Dresden.

[29]

Bekanntmachung.

Die Schulamtskandidatenprüfungen im Freiherrlich von Fletcherschen Seminar zu Dresden sollen in der Zeit vom 15. bis 23. März abgehalten werden. — Bewerber um die Schulamtskandidatur, welche in genanntem Seminar nicht vorbereitet worden sind, haben ihre Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung unter Beifügung des nach § 4 der Prüfungsordnung vom 8. Oktober 1874 Erforderlichen bis spätestens den 26. Februar an den mitunterzeichneten Seminardirektor einzureichen.

Dresden, den 21. Januar 1876.

Schulrath Berthelt, Vorsitzender. W. Kühn, Seminardirektor. Blühme.

Organistenverein der Kreishauptmannschaft Zwickau.

Behufs einheitlichen Arbeitens in der Choralmelodienfrage dürfte es zweckdienlich erscheinen, die 12 Kommissionsmitglieder hierdurch zu veranlassen, sich zunächst auf die nachstehenden bekanntesten Melodien zu beschränken: Ach bleib mit — Wach auf mein — Liebster Jesu — Ich dank dir schon — Nun ruhen — Gott des Himmels — Vom Himmel hoch — Mein Gott ich danke — Kommt Menschenkinder — Herr Jesu Christ, meines Lebens — Herr Jesu Christ, dich — Das alte Jahr vergangen — Nun lasset uns den Leib — Jesus, meine Z. — Meinen Jesum — Aus meines Herzens — Von Gott will ich — Was Gott thut — Wachtet auf — Wie schön leuchtet — Ein feste B. — Straf mich nicht — O Ewigkeit — Schatz über alle — Befiehl du — Freu dich sehr — Werde munter — Nun kommt der Heiden — Sei Lob — Allein Gott in — Aus tiefer Noth — Nun freut euch — Herr, wie du — Lobt Gott, ihr — Nun sich der Tag — Nun danket alle — O Gott, du frommer — Wer nur den lieben G. am., Cd. — O daß ich tausend — Nach einer Prüfung — Dir, dir Jehovah — Jesu meine Freude — Seelenbräutigam — Alle Menschen — Kommt her zu mir — Herr, ich habe mißg. — Herzliebster J. — Erschienen ist — Gelobet seist du — Eins ist — An Wasserflüssen — O Lamm Gottes — Christe, du Lamm — Wie wohl ist — Wie groß ist des — Nachs mit mir — Jesu Leiden — Alles ist an — Es wolle Gott — Was mein Gott will — Durch Adams — Wir Christenleut — Vater unser im — Der kl. Glaube Fd., Cd. — Der große Glaube Cd., Dm. — Ach Gott u. S. — Sollt ich meinen — Singen wir aus — Es ist nun aus — Es ist genug — Ermuntre dich — O Traurigkeit — Warum betrübst du — Auf meinen lieben G. — Gottes Sohn ist — Mitten wir im Leben — Laßt uns Alle — Komm heiliger Geist. — Um die Varianten ein und derselben Melodie leicht übersehen zu können, habe ich mir ein partiturähnliches Heft angelegt. Jede Seite hat circa 20 Linien systeme; die Taktstriche gehen vom obersten bis zum untersten System. Auf dem 1. steht z. B. der Choral: Ach bleib mit deiner Gnade nach Hiller; auf dem 2. derselben nach dem Bayrischen Choralbuch, auf dem 3. nach Winterfeld u. — Vielleicht erweise ich mit dieser Notiz den Herren Kommissionsmitgliedern einen Dienst und wir kommen seiner Zeit zu schnellerer Einigung. Zu Ostern müssen wir ein gutes Stück vorwärts kommen.

Zwickau, den 16. Januar 1876.

D. Türke.

Allgemeiner sächsischer Lehrerverein.

Bezirkslehrerverein Annaberg.

Wittwoch d. 9/2. Nachm. 3 Uhr Versammlung in der Bahlschen Restauration zu Annaberg. Tagesordnung: Vortrag über das neue Schulgesetz von C. Haserkorn aus Wildenan.

Annaberg, d. 24/1. 76.

Schuldirektor Großmann.

Begräbniskasse der früheren Ephorie Dresden betr.

Die Mitglieder der Begräbniskasse der früheren Ephorie Dresden werden zu einer Versammlung Sonnabend den 5. Februar von Nachmittags 3 Uhr an in der Waldschlösschenrestauration Dresden-Stadt eingeladen.

Reichenberg, d. 23/1. 76.

Im Austr.: G. Ferd. Zichler.

Verantwortlicher Redakteur: Schuldirektor August Ransch in Dresden. — Druck und Kommission von Julius Kluckhardt in Leipzig.

Hierzu: „Deutsche Jugendblätter“ Nr. 3.